

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	9
I Einleitung	11
1 Relevanz des Themas für die Forschung zur Historiografie der Sozialdemokratie	11
Die Bilanz der sozial-liberalen Ära am Beispiel der Rechtspolitik	11
Ein sozialdemokratisches Jahrzehnt?	12
Rechtspolitik im Reformkontext	16
Die Polarisierung der Gesellschaft?	17
2 Die Quellen und Literatur	20
3 Zur Methode der Biografieforschung	28
4 Die Biografie eines sozialdemokratischen Politikers von 1927 bis 1998	34
II Kindheit und Jugend in Weimar und im »Dritten Reich«	43
1 Ein Kind der Weimarer Republik	43
2 Repressalien im »Dritten Reich«	48
3 Ein Bündel Briefe ins KZ	54
4 Am Ende im Versteck	64
III Der Weg in die Sozialdemokratie – Erste politische Schritte in Marburg	67
1 Der Zusammenbruch des »Dritten Reichs«	67
2 Der Eintritt in die SPD	71
3 Erste Stationen in der SPD	80
4 Auf dem Berliner Parteitag 1954	86
IV In die »große Politik« – Der Beginn im Bundestag	97
1 Ein Wahlkreis für Jahn	97
2 Ein Förderer für Jahn	109
3 Rechtspolitische Kongresse – Die Heidelberger Rede	117
4 »Wiedergutmachen können wir gar nichts«: Der Wiedergutmachungsausschuss	124
5 Stimmen aus der Vergangenheit	132
6 Noch immer in der Opposition im Bundestag	139
7 Der Stolperstein »Spiegel-Affäre«	143

V	Parlamentarischer Staatssekretär in den Jahren 1966 bis 1969	157
1	Rehabilitierung in der Großen Koalition	157
2	Mit Willy Brandt in das Auswärtige Amt	160
3	Kommunikator in alle Richtungen	166
4	Sozialdemokratische Perspektiven in Wahlkampfzeiten	172
VI	Der Höhepunkt – Justizminister in den Kabinetten Willy Brandt	183
1	Der Machtwechsel in Bonn	183
2	Rechtspolitik als zentrale Regierungsaufgabe – Die erste Regierungserklärung Willy Brandts	189
3	Reform des Strafgesetzbuchs – Die gesellschaftliche Kontroverse um den Paragraphen 218	196
	Die Stern-Kampagne und die Formierung der deutschen Abtreibungsbewegung	196
	Paragraf 218 in der historischen Betrachtung	199
	Die Reformbefürworter in den 1970er-Jahren	205
	Der Referentenentwurf des Justizministeriums von 1971	208
	Soziale Dimension und sozial-medizinische Indikation – Die Debatte im Jahr 1972	213
	Der »Gewissensentscheid« – Das Ringen der Partei um eine einheitliche Position	216
	Die Position der Kirchen	224
	Gegenwind in Öffentlichkeit und Medien	229
	Eine Niederlage? – Die Diskussion im Deutschen Bundestag 1973	231
4	Die Frau in der Gesellschaft – Reform des Eherechts	239
	Zwingender Reformbedarf	239
	Historische Entwicklung bis zur Konstituierung der Eherechtsreform und die Positionen der Sozialdemokratie	246
	Die Eherechtskommission wird eingesetzt	253
	Jahn im Dissens mit den Kirchen um das »rechte Verständnis« der Ehe	257
	Der Diskussionsentwurf des Justizministeriums	264
	Die Kontroverse in der Gesellschaft – ein Kulturkampf?	269
	Die Regierungsentwürfe	275
5	Der »Minister ohne Fortüne« und der verspätete Erfolg zweier Reformen	282
VII	Die Schaffensjahre 1974 bis 1998 – Alte und neue Wege	295
1	Zurück in der Fraktionsführung	295
2	Öffentliche Anerkennung	298
3	Mehr Frauen an die Macht	301

4	Neue Aufgaben: Ein Emissär in besonderer Sache	309
5	Eine letzte wichtige Aufgabe	315

VIII »Ich wollte ein redlicher Verwalter der menschlichen Sache sein« –

	Würdigung und Schlussbetrachtung	317
1	Die Gesamtschau eines politischen Lebens	317
2	Jahns Wirken und die langfristigen Folgen seines politischen Schaffens ...	327
	Die Bilanz der Rechtspolitik	327
	Der Beitrag einer Gerhard-Jahn-Biografie zur Debatte um Länge und Gehalt eines sozialdemokratischen Jahrzehnts	329

Anhang

Literatur- und Quellenverzeichnis	337
Personenregister	347
Abbildungsverzeichnis	351
Angaben zur Autorin	351